

a3 ECO – Gründer-Serie Teil 2

Eintauchen in die Szene

Karin Kreutzer über erste Erfahrungen in der Start-up-Community.

Im letzten Jahr hat sich die Berichterstattung über die Start-up-Szene enorm erhöht. Kaum eine Tageszeitung, ein Magazin oder ein TV-Sender, der nicht über Ideen, Entwicklungen und Erfolge von Start-ups berichtet. Fast täglich stoße ich auf Porträts von Gründern und erfahrenen Business Angels. Sowohl in der klassischen Printszene und im TV, als auch online und in sozialen Netzwerken – über Start-ups kann man viel sehen, lesen und hören. Aber wo kann man sie treffen? Wo mit ihnen von face-2-face sprechen?

Ich hatte meine ersten Gespräche beim INiTS Demoday 2014. INiTS ist ein etablierter Business-Inkubator mit einem umfassenden Leistungsspektrum für Start-ups. Der Demoday bildet dabei jährlich den Höhepunkt für die Start-ups, die ins INiTS-Inkubatorprogramm aufgenommen werden. Hauptziel des Demodays: Investoren finden. Damals war ich ursprünglich nur eine Begleiterin und wollte selbst noch gar nicht investieren. Aber die Pitches der Start-up-Gründerinnen und -Gründer an diesem Abend haben mich sofort gefesselt und auf den Geschmack gebracht. Die kritischen Fragen der Fachjury nach der jeweiligen Präsentation machten mir aber auch deutlich, dass ich mich von der Leidenschaft der Gründerinnen und Gründer für ihre Ideen nicht zu sehr spontan vereinnahmen lassen darf. Und dass ich von den etablierten Business Angels viel lernen kann/muss – u. a. was man alles (hinter-)fragen sollte. Dabei ist mir das Fragen von Berufts wegen mehr als vertraut und ich halte mich darin auch durchaus für talentiert. Aber ich komme zu der selben Erkenntnis wie schon viele erfahrene Unternehmer und Manager vor mir: Als Investorin/Investor muss man lernwillig sein.

Gut überschaubar

Also machte ich mich auf die Suche nach weiteren Start-up- bzw. Business Angel-Events. Und auch hier herrscht wie bei den Infos in den Medien eine schöne Vielfalt. In den letzten ein, zwei Jahren hat

sich die Szene wirklich gut entwickelt und breit aufgestellt. Das bestätigen mir auch die Doyens der Szene. Steuer-, Rechts- und Unternehmensberater mit eigenen Units für Start-ups organisieren ebenso Präsentations- und Austauschveranstaltungen wie Technologie- und Medienunternehmen, die Wirtschaftskammer und diverse Förderstellen, Inkubatoren und Acceleratoren sowie private Vereine und Initiativen. Das Ecosystem „Start-up“ ist bunt. Dank Internet sind Basisrecherchen über die Veranstaltungen aber gut vom Schreibtisch aus möglich. Und dockt man erstmal bei einem Veranstalter an, ergibt sich der Infolfluss fast von selbst. Man kommt ins Gespräch miteinander und auf Einladungslisten. Und trotz des Wachstums in den letzten Jahren ist die Start-up-Branche noch immer gut überschaubar.

Hilfreich für den Austausch und das Lernen ist für mich auch die Mitgliedschaft bei der aaia, der Austrian Angel Investors Association. Die aaia veranstaltet u. a. monatliche Lounges mit interessanten Fachvorträgen und quartalsweise Pitches von Start-ups. Und auch bei den aaia-Treffen zeigt sich wieder: Die Start-up-Szene ist ein Mix von ganz unterschiedlichen Personen. Aber eines verbindet sie: Der Glaube an die Wichtigkeit von Unternehmertum und die Wertschätzung für das wirtschaftliche Engagement von Menschen.

Highlight meines ersten Eintauchens in die Start-up-Szene war aber zweifelsohne das Pioneers Festival. Am ersten Tag, dem Investors Day, präsentierten über 50 nationale und internationale Start-ups jeweils in wenigen Minuten ihre Geschäftsidee. Lesson learned für mich: Fokus auf jene Branchen, die einen interessieren. Es ist alles spannend, aber man verliert spätestens nach der ersten Hälfte der Präsentationen die Konzentration. Und man vergisst selbst die eindrucksvollsten Redner und Rednerinnen, wenn man sich keine Notizen macht. Der zweite Tag in der Hofburg machte mich dann wirklich staunend. Mehrere Tausende Menschen aus aller Welt treffen sich hier in Wien und strahlen eine Begeisterung und eine Schaffenskraft aus, die ich noch auf keinem Kongress und keiner Messe erlebt habe. Die Redner sind kurzweilig und informativ. Und auch hier gibt es wieder beeindruckende Start-up-Präsentationen und Fragen aus dem Auditorium, die für einen selbst als potenzieller Investor hilfreich sind. Und der wirklich erfrischende Zusatznutzen: Man geht mit viel Zuversicht an die Zukunft aus den althehrwürdigen Räumen!

LINKS FÜR DIE RECHERCHE

AAiA: [http://www.aaia.at/de/home/Austrian Startups:](http://www.aaia.at/de/home/Austrian%20Startups)
<http://www.austrianstartups.com/services/newsletter/>
aws: www.aws.at
Deloitte: <http://www2.deloitte.com/at/de/seiten/technology-media-and-telecommunications/artikel/yestech-kooperationspartner.html>
INiTS: <http://www.inits.at/>
LeitnerLeitner:
<http://startupleitner.com/>
Pioneers Festival:
<https://pioneers.io/festival2016/>



DIE AUTORIN

Karin Kreutzer ist Inhaberin der PR-Agentur konzept pr und Geschäftsführerin der AUBMES Beteiligungsverwaltungs GmbH. AUBMES investiert in neue Geschäftsideen durch Bereitstellung von Kapital für die Gründungsphase oder für weitere Expansionen.